

SONATE

für Klarinette, Violoncello und Klavier

Legenda

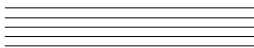
ALLGEMEIN:

ad lib.

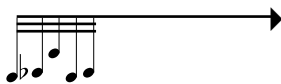


Frei im Tempo, ohne festgelegten Rhythmus

a bat.



Wieder im Takt



ständig Wiederholen bis Pfeilspitze

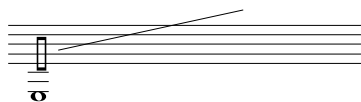


Schneller werden

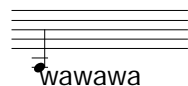


Viertelton tiefer/höher

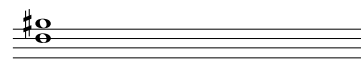
KLARINETTE:



Tiefes "e" greifen, mit dem Ansatz einen Multiphon erzeugen und diesen aufwärts gleiten lassen während das "e" weiterklingt.



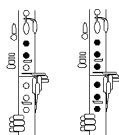
Wawa-Effekt: w = mit angewinkelttem Unterschenkel den Schalltrichter schließen (geht nur im Sitzen) und einen Griff nehmen, bei dem möglichst viele Löcher zugedeckt sind. a = Trichter vom Unterschenkel wegschieben. Saubere Intonation ist hier zweitrangig! Anstatt den Unterschenkel zu nehmen kann man auch in ein am Notenpult befestigtes Kissen blasen.



Einen beliebigen Akkord (Multiphon) spielen in dem die angegebenen Töne vorkommen.



Flatterzunge



Das um einen Viertelton erhöhte f' mit Zeige- und Mittelfinger links (Wie d' ohne Daumenloch) greifen, dann Tonleiterweise abwärts greifen, (alles ohne Daumenloch) bis zum g (was ohne Daumenloch wie e' klingt). Aufwärts entsprechend umgekehrt.

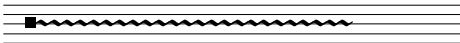
Klavier:



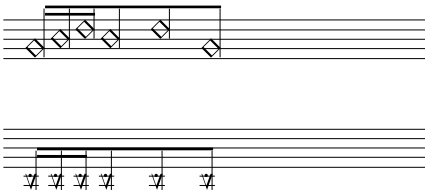
Faustcluster



Im Flügel mit den Fingernägeln
kurz über die Saiten streichen
(ungefähres Register ist angedeutet).



Im Flügel mit den Fingerkuppen
weich über die Saiten streichen
(ungefähres Register ist angedeutet).



Die rechte Hand greift Flageolette auf
der Saite, die die linke Hand spielt
(hier: tiefste Saite)